

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: 2  
Bereich: Gewerbe und Verkehrsüberwachung  
Bearbeitet von: Herrn Schmelzer

Siegen, 09.09.2021

Beratungsfolge: ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

**Haupt- und Finanzausschuss** **06.10.2021**

**Rat** **27.10.2021**

Kurzbezeichnung:

### **Aufstockung des Personals der Verkehrsüberwachung**

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Haupt- und Finanzausschuss der Universitätsstadt Siegen empfiehlt dem Rat die in der Vorlage dargestellte Aufstockung des Personals (Variante 1 oder 2) zur Überwachung des ruhenden Verkehrs im Stellenplan 2022 und die Ausweitung der Dienstzeiten zu beschließen und die Verwaltung mit der Umsetzung zu beauftragen.

#### **Sachverhalt / Begründung:**

##### **1) Allgemeines**

Seit den 80er Jahren wurden die Überwachungen des ruhenden und zunehmend auch des fließenden Verkehrs von der Polizei auf die Kommunen, so auch auf die Universitätsstadt Siegen, verlagert.

Im Verkehrssicherheitsprogramm des Ministeriums für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen wird dargelegt, welche Bedeutung die kommunale und polizeiliche Verkehrsüberwachung für die Sicherheit im Straßenverkehr hat:

- Prävention statt Nachsorge und Opferbetreuung sowie
- Verkehrssicherheit durch Überwachung

Jedes Jahr kommt eine Vielzahl von Personen im Straßenverkehr ums Leben oder wird schwer verletzt. Gründe sind neben Hauptunfallursachen, wie nicht angepasste Geschwindigkeit und Fahren unter Alkoholeinfluss, u.a. auch zugeparkte Gehwege auf Schul- und Kindergartenwegen, welches

Kinder oftmals zum Benutzen der Fahrbahn zwingt. Gerade der Schutz der schwächsten Verkehrsteilnehmer, von Kindern, Radfahrern, Behinderten und älteren Menschen, sollte im Fokus der Verkehrsüberwachung stehen.

Durch die zuvor genannten Aspekte wird deutlich, welche Bedeutung einer umfangreichen und flächendeckenden Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs durch die Stadt Siegen zukommt. In der Vergangenheit wurde seitens BürgerInnen und Politik bereits mehrfach der Wunsch nach einer Ausweitung der Kontrollzeiten und der Intensität der Verkehrsüberwachung an Wochentagen sowie Wochenenden vorgebracht.

Auf Antrag eines Bürgers nach § 24 GO im Januar 2019 auf Ausweitung der Kontrollzeiten und des Personals wurde der HFA erstmals mit der Thematik befasst. In der Auseinandersetzung mit der Angelegenheit verständigte man sich darauf, die personelle Situation der Verkehrsüberwachung im Stellenplangespräch 2019 zu thematisieren. Im Stellenplangespräch wurde vereinbart, verschiedene Möglichkeiten zu prüfen, die einen effektiven Kosten-Nutzen-Faktor bieten. Für die favorisierte Lösung mussten zunächst umfangreichere Recherchen bezüglich einer Softwareunterstützung vorgenommen werden. Die Softwarefirma hat in der 5. KW 2021 signalisiert, dass die Umsetzung durchführbar wäre.

Ein entsprechender Vorschlag zur organisatorischen und personellen Veränderung in diesem Bereich wird nachstehend dargelegt.

## **2) Ausgangslage Verkehrsüberwachung**

Im Folgenden wird die (personelle) Ausgangslage der Verkehrsüberwachung skizziert.

### **2.1) Verkehrsüberwachung Außendienst**

#### Stellenbesetzung

Im Außendienst der Verkehrsüberwachung stehen derzeit laut Stellenplan 14,28 Vollzeitäquivalente (VZÄ) zur Verfügung. Diese Arbeitszeitanteile sind auf 16 Verkehrsüberwachungskräfte wie folgt verteilt:

2,00 VZÄ	Fahrzeug für die mobile Geschwindigkeitsüberwachung
4,00 VZÄ	Fahrende Streife
8,28 VZÄ	Fußstreife

#### Bezirkseinteilung/Generelle Dienstzeiten

Die Bezirke der Fuß- und fahrenden Streifen sowie die entsprechenden Dienstzeiten einschließlich der mobilen Geschwindigkeitsüberwachung stellen sich wie folgt dar:

#### Mobile Geschwindigkeitsüberwachung:

<i>Bezirke</i>	Messstellen ganzes Stadtgebiet
<i>Dienstzeiten</i>	06:00 — 22:00 Uhr
montags bis freitags	

#### Fahrende Streife:

<i>Bezirk 12/13</i>	Eiserfeld, Eisern, Niederschelden, Gosenbach, Oberschelden, Achenbach, Trupbach, Seelbach
<i>Bezirk 14</i>	Kaan-Marienborn, Bürbach, Volnsberg, Breitenbach, Feuersbach,
<i>Bezirk 15</i>	Geisweid Außenbezirke, Birlenbach, Langenholdinghausen, Buchen, Sohlbach, Meiswinkel, Obersetzen, Untersetzen
<i>Bezirk 16/17</i>	Weidenau Außenbezirke

<i>Dienstzeiten</i>	06:00 — 14:20 Uhr
montags bis freitags	12:30 — 20:50 Uhr

*Fußstreife:*

<i>Bezirk 1/2</i>	Oberstadt
<i>Bezirk 3/4</i>	Unterstadt (Innenstadt, Heeserstrasse, Kirchweg)
<i>Bezirk 5/6</i>	Unterstadt (Friedrichstrasse)
<i>Bezirk 7</i>	Geisweid Innenstadt
<i>Bezirk 8/9/11</i>	Weidenau

<i>Dienstzeiten</i>	08:00 — 16:20 Uhr
montags bis freitags	10:40 — 19:00 Uhr

*Dienstzeiten bezirksbezogene besondere Bedarfe*

Die v.g. Dienstzeiten gelten grundsätzlich von montags bis freitags. In besonderen Fällen, z.B. im Zusammenhang mit Veranstaltungen oder bei Problemlagen, wird auch außerhalb der genannten Zeiten im Stadtgebiet kontrolliert.

<i>Anwohnerparkplätze</i>	Da Anwohnerparkplätze immer wieder durch „Fremdparker“ belegt und Anwohnern daher zu wenige Parkflächen zur Verfügung haben, besteht in den Bereichen der Anwohnerzonen hoher Überwachungsbedarf.
<i>Gastronomiebetriebe</i>	Die beschriebene Problematik wird vor allem in den Sommermonaten durch innerstädtische Gastronomiebetriebe, deren Gäste zusätzlich Parkraum belegen, verschärft. Deswegen ist auch in Bereichen mit einer hohen Anzahl an gastronomischen Angeboten eine intensivere Bestreifung notwendig.
<i>Wochenende</i>	An Wochenenden, an denen innerstädtisch ebenfalls großer Bedarf besteht, findet eine Parkraumüberwachung derzeit nur samstagsvormittags in Siegen Mitte statt. Darüber hinaus nur anlassbezogen bei Veranstaltungen.
<i>Wochen- und Flohmärkte</i>	Momentan erfolgen in den Sommermonaten alle 4 Wochen Kontrollen samstags im Bereich des Geisweider Flohmarktes sowie wöchentliche Kontrollen samstagsvormittags im Bereich des Wochenmarktes in der Innenstadt (derzeit nur freiwillig möglich).
<i>Fahrradwege</i>	Es besteht ein hoher Bedarf der Bestreifung der gesamten Fahrradwege im Stadtgebiet, da diese von einer Vielzahl von Verkehrsteilnehmern - anders als bereits in anderen Städten - noch nicht eine entsprechende Akzeptanz erfahren und oftmals zugeparkt werden.

Dieser Umstand betrifft nicht nur „neu“ geschaffene Fahrradwege, sondern es wird eine (noch) fehlende generelle Akzeptanz gesehen.

Betreffend aller v.g. bezirksbezogenen Bedarfe ist zu nennen, dass erhöhter Bedarf anlassbezogen oftmals erst zu Zeiten entsteht, in denen die Fußstreifen ihren Dienst beendet haben. Bislang wurden daher die fahrenden Streifen im Spätdienst in den innerstädtischen Bereich abgezogen. Eingesetzt als Fußstreife vermögen die 2 Mitarbeiter angesichts der Zuständigkeit für den gesamten Innenstadtbereich jedoch nur punktuell gegen Parkverstöße vorzugehen.

## **2.2) Verkehrsüberwachung Innendienst**

### Stellenbesetzung

Im Innendienst der Verkehrsüberwachung sind derzeit 8,641 VZÄ eingesetzt. Die eingesetzten Personen sind für das derzeitige Fallaufkommen ausreichend, soweit die Stelle im Überhang zukünftig dauerhaft dem Stellen-Soll zugewiesen wird.

### Prognostische Entwicklungen

#### Radarwagen:

Mitte 2021 wird der vorhandene Radarwagen durch ein neues Fahrzeug für die Verkehrsüberwachung ersetzt.

Die demnächst neu eingesetzte Technik zur Geschwindigkeitsüberwachung wird durch Überwachung mehrerer Fahrbahnen in beide Fahrtrichtungen eine größere Anzahl an Geschwindigkeitsverstößen und mutmaßlich auch Verfahren nach sich ziehen.

Nachdem die entsprechenden Fallzahlen vorliegen und ausgewertet wurden, wird die Situation der Personalbemessung im Innendienst neu zu bewerten sein. Die ersten validen Zahlen werden voraussichtlich zu Beginn des 4. Quartals 2021 vorliegen.

### Novellierung des Tatbestandskatalogs

Im April 2020 ist eine Novellierung des Tatbestandskatalogs durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) in Kraft getreten, die allerdings zwischenzeitlich auf Grund eines Formfehlers wieder außer Kraft gesetzt wurde und zu einem späteren Zeitpunkt, nach erfolgter Überarbeitung, die bisherigen Vorschriften ersetzen soll. Unter anderem hat die Situation im April 2020 jedoch gezeigt, dass durch erhöhte Rahmensätze für Verwarn- und Bußgelder eine erhebliche Mehrarbeit auf den Stellen des Innendienstes durch eingelegte Einsprüche und Beschwerden zu erwarten ist.

Hier müsste dann zu gegebenem Zeitpunkt eine Anpassung des Personals vorgenommen werden.

### Mehrpersonal Außendienst:

Bei einer Optimierung der Verkehrsüberwachung ist davon auszugehen, dass mehr Verstöße festgestellt werden, so dass wiederum eine höhere Anzahl von Verfahren im Innendienst zu bearbeiten sind.

### **3) Vorschlag zur organisatorischen Veränderung und zum Personalbedarf**

In der Arbeitsgruppe 2/2-2 Gewerbe und Verkehrsüberwachung ergeben sich auf Grundlage der v.g. Ausführungen folgende organisatorische und personelle Veränderungsbedarfe:

#### **3.1) Verkehrsüberwachung Außendienst**

##### Allgemeines

Unabhängig von den nachstehend aufgeführten Dienstzeiten und Personalbedarfen gilt grundsätzlich, dass der Einsatz des verfügbaren Personals möglichst flexibel und bedarfsorientiert erfolgen muss. Die genannten Einsatzstärken sollen bei besonderen Bedarfen oder neuen Problempunkten dergestalt angepasst werden, dass z.B. der Personaleinsatz an den Wochenenden erhöht wird, wenn sich neben Veranstaltungen ein zusätzlicher Überwachungsbedarf ergibt. Es wäre dann möglich nicht nur zwei, sondern vier oder mehr MitarbeiterInnen einzusetzen. Im Ausgleich würde eine bewusste Reduzierung zu anderen Zeiten und/oder an anderen Orten in entsprechendem Umfang bei der Überwachung z.B. während der Woche erfolgen. In vergleichbarer Art und Weise würde bei Bedarf eine Verstärkung der fahrenden Streife erfolgen. Gleiches gilt für die geplanten Einsatzzeiten. Auch hier soll im Bedarfsfall eine Ausweitung/Verstärkung erfolgen, z.B. im Zeitraum März - Oktober eine Verlängerung des Dienstes ebenfalls auf 22.00 Uhr, der ein Ausgleich in entsprechendem Umfang, z.B. durch späteren Dienstbeginn gegenübersteht. Der genannte Zeitraum ist lediglich exemplarisch genannt. Die Einsatzzeiten des Personals sollen flexibel an die verschiedenen Gegebenheiten (Veranstaltungen, Events, etc.) angepasst werden.

Dadurch wird es ermöglicht, mit einem vertretbaren Personalmehraufwand die vorgesehenen und neu entstehenden Verkehrsüberwachungsaufgaben wahrzunehmen.

##### IT – Beschaffung

Für Ende diesen Jahres ist die Beschaffung eines weiteren Moduls der bereits derzeit in der Verkehrsüberwachung eingesetzten Software WINOWiG geplant. Das neue Modul nennt sich „WINOWiG Auftragsmanagement“ und wird eine sinnvolle Ergänzung der bisherigen Software darstellen. Neben einer medienbruchfreien Kommunikation zwischen Innen- und Außendienst der Verkehrsüberwachung wird auch die Anbindung weiterer Organisationseinheiten möglich und geplant.

Die durch eine Schnittstelle mit WINOWiG verbundene sog. „Mängelmelder-App“ wird es BürgerInnen beispielsweise ermöglichen, neben illegalen Müllablagerungen, defekten Ampeln oder fehlenden Verkehrszeichen, auch potenzielle Parkvergehen wie zum Beispiel zugeparkte Feuerwehrezufahrten und Behindertenparkplätze mitteilen zu können. Etwaige Behinderungen oder Gefährdungen werden für den Außendienst im sog. „Auftragspool“ sichtbar, was ermöglicht, dass diesen unmittelbar nachgegangen werden kann.

Bislang laufen Beschwerden, die außerhalb der regulären Dienstzeiten des Innendienstes - zumeist per Mail oder Nachricht auf dem Anrufbeantworter - eingehen, oftmals zunächst ins Leere, da der Außendienst erst am Folgetag entsprechende Informationen erhält. Durch die Nutzung der App würde diese Verzögerung entfallen und die Anliegen der BürgerInnen effizienter bearbeitet.

##### Dienstzeiten

Eine Ausweitung der Dienstzeiten der Verkehrsüberwachung ist an den tatsächlichen örtlichen Bedarf und an die stattfindenden Veranstaltungen anzupassen. Vor diesem Hintergrund wird die Ausweitung der Verkehrsüberwachung durch die Fußstreife auf folgende Dienstzeiten vorgeschlagen:

*Oktober bis März*

Montag – Freitag	08:00 - 16:18 Uhr 11:42 - 20:00 Uhr	
Samstag	08:00 - 14.00 Uhr 14.00 - 22.00 Uhr	Innenstadt + Wochenmarkt Innenstadt, Weidenau und Geisweid

*April bis September*

Montag – Freitag	08:00 - 16:18 Uhr 13:42 - 22:00 Uhr	
Samstag	08.00 - 14.00 Uhr 14.00 - 22.00 Uhr	Innenstadt + Wochenmarkt Innenstadt, Weidenau und Geisweid
Sonntag	bedarfsorientiert	Veranstaltungen, Jahrmärkte

Personalbedarf**Variante 1 (minimale Lösung):**

## Fuß- und fahrende Steife:

Montags bis freitags	Um die Bezirke unter der Woche in 2 Schichten bedarfsorientiert einschließlich der Ausweitung der Kontrollzeiten, der gesicherteren „Brennpunkt“- Bestreifung sowie der Bearbeitung anlassbezogener Beschwerden aus dem Auftragspool ausreichend zu kontrollieren, würden zusätzlich mindestens 4 VZÄ benötigt.
Samstags	Um die Bezirke wie gewünscht, nunmehr auch samstags zu bestreifen, würden aus dem dann wie v.g. aufgestockten Personal ebenfalls mindestens 4 VZÄ eingesetzt.
Sonntags	Die Bestreifung der Bezirke an Sonntagen sollte in Form von Sonderdiensten zunächst im Umfang von 15 Tagen pro Jahr stattfinden. Die Notwendigkeit für diese Sonderdienste entsteht insbesondere bei Veranstaltungen, Jahrmärkten oder bei Zuwachs von Stadtbesuchern, bedingt durch besonders schönes Wetter. Ebenso kann ein Einsatz im Umfeld von publikumsintensiven gastronomischen Angeboten oder Freizeiteinrichtungen in Betracht kommen.

**Variante 2 (erweiterte Lösung):**

## Fuß- und fahrende Steife:

Montags bis freitags	Um der gewünschten Ausdehnung der Kontrollen des ruhenden Verkehrs mithilfe des Auftragspools und der damit zunehmenden Fall-
----------------------	---

zahlen flexibel nachgehen zu können werden unter der Woche in 2 Schichten zusätzlich 8 VZÄ benötigt.

Samstags	Um die Bezirke auch samstags nicht nur flexibel zu bestreifen und bei anstehenden Veranstaltungen für besondere Sicherheit zu sorgen, sondern auch weiterhin die Bearbeitung anlassbezogener Beschwerden aus dem Auftragspool großzügig zu kontrollieren, würden ebenso zusätzlich 8 VZÄ aus dem aufgestockten Personal eingesetzt.
Sonntags	Die bedarfsorientierte Bestreifung an Sonntagen sollte wie v.g. im Umfang von 15 Tagen pro Jahr stattfinden. Um die Bezirke für diese Sonderdienste ausreichend zu bestreifen, vor allem bei erhöhtem Überwachungsbedarf z.B. durch Veranstaltungen oder Jahrmärkte, insbesondere bei schönem Wetter würden 8 VZÄ eingesetzt.

Bezugnehmend auf die Einführung der „Mängelmelder-App“ und dem daraus resultierenden Mehraufwand, der potenziell entsteht, wenn Bürger die Möglichkeit haben über die App auch außerhalb der Öffnungszeiten Meldungen dem Ordnungsamt mitzuteilen, ergibt sich eine Veränderung der Personalbedarfe. Eine flächendeckende, zeitlich erweiterte Bestreifung des Stadtgebietes durch Mitarbeiter (Fußstreife) erfordert einen hohen Einsatz an Personal, der besonders außerhalb der Hauptverkehrszeiten nicht umsetzbar ist.

Um die Bearbeitung der Anliegen durch die „Mängelmelder-App“ flexibler gestalten zu können, soll dies in Form einer fahrenden Streife erfolgen, diese kann variabel die verschiedenen Stadtgebiete nach aktuellem Bedarf aufsuchen und zügig Abhilfe schaffen.

Vorgesehen für den voraussichtlichen Arbeitsaufwand sind nach Variante 1 jeweils zwei fahrende Streifen mit zwei Mitarbeitern und nach Variante 2 jeweils vier fahrende Streifen mit vier Mitarbeitern. Der Einsatz soll bevorzugt zu den Zeiten erfolgen, wo bis jetzt gerade dann Verstöße mangels Verfügbarkeit von Personal oft nicht nachgegangen werden konnte (beispielsweise am Wochenende oder abends). Gleichzeitig soll flexible Planung ermöglicht werden, die durch Erfahrungswerte nach einiger Zeit stetig angepasst werden kann. Der erhöhte Personaleinsatz am Wochenende soll durch die Schaffung von den vier bzw. acht neuen Arbeitsplätzen kompensiert werden.

Durch den Einsatz dieser zusätzlichen Mitarbeiter kann bei gravierenden Verstößen im ruhenden Verkehr, wie Parken auf den Geh- und Radwegen oder in Feuerwehranfahrtszonen, rechtzeitig und effizient Abhilfe geschaffen werden, sodass es zu keiner unmittelbaren Gefährdung für die Bürger kommt. Langfristig werden Hotspots effektiv erkannt und gefährliche sowie sicherheitsrelevante Parkverstöße eingedämmt.

Zugleich bietet dies die Möglichkeit herauszufinden, was von Anwohnern und Bürgern am meisten als störend empfunden wird, um darauf dann unmittelbar mit dem zusätzlichen Personal zu reagieren.

Auch in anderen Städten wurde dieses Modell bereits erfolgreich umgesetzt und die unbürokratische Möglichkeit für die Mitteilung von Mängeln geschätzt. Seit einiger Zeit hat zum Beispiel die Stadt Fürth durch die FürthApp die Möglichkeit geschaffen, Mängel im öffentlichen Raum zu melden. Im Zeitraum von Ende Januar 2018 bis Mitte März 2019 gingen mit 347 Meldungen ein Drittel von insgesamt 1073 Parkverstößen ein. Diese Anzahl an eingegangenen Meldungen zeigt, dass es besonders in diesem Bereich Bedarf gibt, näher hinzuschauen und Mängel zu beheben.

Die Tätigkeit erfordert ein hohes Maß an Eigenständigkeit sowie gesteigerte Qualifikationen, da hier eine abschließende Bearbeitung eines Falles erfolgt, die außerhalb der Dienstzeiten des Innendienstes vollständig von den Mitarbeitern im Außendienst geleistet werden muss.

Mobile Überwachung:

Betreffend die mobile Überwachung ergibt sich derzeit kein Veränderungsbedarf. Die angemietete semistationäre Messanlage erfordert Personaleinsatz nur für die Verlegung des Standortes und kann ansonsten autark betrieben werden.

Insgesamt:

Wie den vorgenannten Ausführungen zu entnehmen ist, sind für die dargestellte Bestreifung der Bezirke im Rahmen der v.g. Dienstzeiten insgesamt mindestens 4 VZÄ bzw. bei der erweiterten Variante 8 VZÄ erforderlich.

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Aufstockung des Außendienstes entstehen zunächst Mehrkosten in Höhe von ca. 55.000 € je Außendienstmitarbeiter, legt man die „Kosten je Arbeitsplatz“ nach KGSt zu Grunde. Dies würde bei 4 Mehrstellen Mehrkosten in Höhe von 220.000 € zur Folge haben (entsprechende Verdopplung der Kosten bei Variante 2). Demgegenüber stehen Einnahmen aus der Verkehrsüberwachung des ruhenden Verkehrs je Mitarbeiter unter Voraussetzung eines durchschnittlichen Krankenstandes gemäß KGSt. Bei einem „normalen“ Krankenstand des/der MitarbeitersIn werden die Personalkosten voraussichtlich durch die erzielten Einnahmen gedeckt sein.

Weitere Kostenpunkte:

- Dienst- und Schutzkleidung: Für Dienst- und Schutzkleidung werden pro Mitarbeiter pro Jahr 900,00 € veranschlagt.
- Diensthandy: Ein Außendienstmitarbeiter erhält ein Diensthandy. Die Anschaffung eines Handys erfolgt über einen Leasingvertrag. Der Vertrag kostet aktuell 35,70 € pro Monat/428,40 € p.a.
- Eine zusätzliche Beschaffung von Fahrzeugen für den Außendienst (Fußstreife) wird nicht benötigt. Zu den Einsatzorten wird mit privateigenem PKW gefahren. Dort fallen die gewohnten 0,30 € pro gefahrenem Kilometer an. Erfahrungsgemäß liegen die Kosten hier im Schnitt bei ca. 350 € pro MA pro Monat/4.200 € p.a.
- Anschaffung von Spinden: Die Kosten pro Spind werden auf 100,00 € geschätzt.
  - ➔ Einmalige Kosten pro Mitarbeiter = 100,00 € (Spind)
  - ➔ Kosten pro Jahr pro Mitarbeiter = 5.528,40 € (Kleidung, Handy, Fahrtk.)

**3.2) Verkehrsüberwachung Innendienst**

Die personelle Situation im Innendienst der Verkehrsüberwachung wird - wenn alle Stellen wiederbesetzt sind - unter den jetzigen Voraussetzungen als ausreichend angesehen. Sollten die Fallzahlen bezüglich der Umweltzone im aktuellen Umfang bestehen bleiben, muss die bearbeitende Stelle zukünftig regulär in den Stellenplan aufgenommen werden.



Sollte einer Ausweitung der Kontrollzeiten, respektive der Aufstockung des Personals im Außendienst zugestimmt werden, so ist das Personal im Innendienst an die dann steigenden Fallzahlen entsprechend quantitativ anzupassen.

Folgekosten im Innendienst bei entsprechender Personalaufstockung im Außendienst (bei Lösung 1):

Erfasste Fälle 2020 ruhender Verkehr	=	<b>46.024</b> Fälle
Momentane Stellen Außendienst (abzüglich mobile Streife)	=	<b>12,28</b> Stellen
Fälle pro Mitarbeiter im Außendienst (46.024 / 12,28)	=	<b>3748</b> Fälle (gerundet)
Fälle bei linearem Fallanstieg durch 4 Mehrstellen im Außendienst ruhender Verkehr	=	15,91 * 3748 = <b>59.631</b>
Momentane Stellen Innendienst (abzüglich 2 für den fließenden Verkehr)	=	<b>6,641</b> Stellen
Zu bearbeitende Fälle Innendienst ruhender Verkehr mit der aktuellen Besetzung	=	46.024/6,641 = <b>6.930</b> Fälle
Theoretischer Bedarf Innendienststellen	=	59.631 / 6930 = <b>8,60</b> Stellen
Bedarf	=	8,60 – 6,641 = <b>1,96</b> Stellen
Kosten Innendienstmitarbeiter, EG 5, Stufe 3	=	<b>55.000 €/Jahr</b> nach KGSt
<b>Jährliche Mehrkosten Lösung 1</b> €	=	<b>55.000 € x 1,96 St. = 107.800</b>

Bei Lösung 2 (erweiterte Lösung) verdoppelt sich der Personalmehrbedarf, so dass sich folgende Mehrkosten ergeben:

<b>Jährliche Mehrkosten Lösung 2</b> €	=	<b>55.000 € x 3,92 St. = 215.600</b>
---	---	--------------------------------------

#### 4) Zusammenfassung

- Aus den dargestellten Informationen wird deutlich, dass mit dem aktuellen Personalbestand die Aufgabe der Verkehrsüberwachung entsprechend der derzeitigen Bedürfnisse grundsätzlich wahrgenommen werden kann. Wenn zusätzlich die gewünschte und sinnvolle Ausdehnung der Kontrollen des ruhenden Verkehrs erfolgen soll, ist mehr Personal erforderlich. Nicht nur der eingangs erwähnte Bürgerantrag, sondern eine Vielzahl von Wünschen aus Bevölkerung und Politik sprechen dafür. Die umfangreichen Regelungen, die Zunahme des Fahrzeugbestandes und eine sinkende Bereitschaft, eigenes Fehlverhalten einzugestehen, machen sowohl die tägliche Arbeit für den Außendienst der Verkehrsüberwachung als auch die Bearbeitung im Innendienst anspruchsvoll und durchaus belastend.

Mit den vorgeschlagenen Varianten der Personalaufstockung, der Ausweitung der Dienstzeiten und der Flexibilisierung des Einsatzes soll es ermöglicht werden, den gestiegenen Anforderungen an die

Verkehrsüberwachung bei höherem Parkplatzdruck zu entsprechen, um unerwünschte Auswüchse im Parkverhalten einzudämmen und dem Auftrag, die schwächeren Verkehrsteilnehmer zu schützen, zuverlässig nachzukommen. Die dargestellten Personalbedarfe und Einsatzzeiten ergeben sich aus den Erfahrungen im täglichen Dienstbetrieb in Verbindung mit dem Beschwerdeaufkommen und sind an der Praxis ausgerichtet. Eine regelmäßige Anpassung der Einsatzkriterien ergänzt die Wirksamkeit der Verkehrsüberwachung und trägt zum Erreichen der eingangs genannten Ziele bei.

Abschließend werden die geschätzten finanziellen Auswirkungen beider Varianten in tabellarischer Form gegenübergestellt:

	<b>Variante 1</b> (minimale Lösung mit zusätzlichen 4 Außendienst- und 1,96 Innendienstkräften)	<b>Variante 2</b> (erweiterte Lösung mit zusätzlichen 8 Außendienst- und 3,92 Innendienstkräften)
Einmalige Kosten	AD: 4 Spinde: 400 €	AD: 8 Spinde: 800 €
Kosten pro MA p.a.	<u>AD - Personalkosten:</u> 55.000 € * 4 = 220.000 € <u>AD - Kleidung, Handy, Fahrtk.:</u> 5.528,40 € * 4 = rd. 22.100 € <u>ID - Personalkosten:</u> 107.800 €	<u>AD - Personalkosten:</u> 55.000 € * 8 = 440.000 € <u>AD - Kleidung, Handy, Fahrtk.:</u> 5.528,40 € * 8 = rd. 44.200 € <u>ID - Personalkosten:</u> 215.600 €
<b>SUMME Mehrkosten</b>	<b>einmalig: 400 €</b> <b>jährlich: 349.900 €</b>	<b>einmalig: 800 €</b> <b>jährlich: 699.800 €</b>

Die Anzahl der Innendienstkräfte wurde in direkter Relation zu den AD-Kräften errechnet. In Absprache mit der Organisationsabteilung wird hier ggf. zunächst ein geringerer Stellenanteil zur Verfügung gestellt und in Abhängigkeit zur Fallzahlenentwicklung angepasst.

Finanzielle Auswirkungen ☒ ja ☐ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer <input type="checkbox"/> ist erfolgt. <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.
---------------------------	-----------------------	--------------------------	--	--

#### Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im Finanzplan	<input type="checkbox"/> im Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode  Sachkonto
--	--	-------------------------------	----------------------------------	--

#### Klimaschutz

<b>Klimarelevanz</b>	<b>Veränderungen CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	<b>Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen</b>	<b>Bestehen alternative Handlungsoptionen?</b>
<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> erhebliche Reduktion	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

<input type="checkbox"/> Ja, positiv <input type="checkbox"/> Ja, negativ <input type="checkbox"/> Prüfbedarf	<input type="checkbox"/> geringe Reduktion <input type="checkbox"/> geringe Erhöhung <input type="checkbox"/> erhebliche Erhöhung	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Unbekannt	<input type="checkbox"/> Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b>			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>			

gez.

Arne Fries  
Stadtrat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.